Newsletter 5 - 2019

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellsten Newsletter der JMZ11 zukommen zu lassen und Sie über die letzten Konzerte, Entwicklungen und den Ausblick zu informieren.

Neuigkeiten aus dem Vorstand

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Die neueste Ausgabe des Newsletters der Jugendmusik Zürich 11 ist voller Erfolgsmeldungen. Das Blasorchester hat am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf den hervorragenden 2. Platz in der Kategorie Harmonie Oberstufe erreicht. Eine Woche darauf haben unsere Tambouren am OTV-Wettspiel in Näfels in der Kategorie S2 ebenfalls einen 2. Platz erspielt und zusätzlich wurden 8 Tambouren im Einzelwettbewerb mit einem Kranz ausgezeichnet. Und nicht zuletzt, alle unsere Formationen sind im neuen Musikjahr grösser als im vergangenen.

Alle diese Resultate erfüllen uns mit grossem Stolz. Zeigt sich doch, dass wir uns auf einem guten Weg befinden. Es wird an allen relevanten Stellen sehr professionelle Arbeit geleistet, angefangen bei den Lehrpersonen im Einzelunterricht, in den Gruppenspielen, vor allem aber auch im Aspirantenspiel und das Gleiche gilt natürlich bei den Tambouren. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten musikalischen Fachpersonen!

Unser Ziel ist es, diese Erfolge nachhaltig zu sichern. Dafür werden der Vorstand und unsere Dirigenten den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen und auch künftig sorgsam die weitere Entwicklung begleiten.

Unsere langjährige Sekretärin Rose-Marie Gygax wird auf Ende Dezember vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand treten. Eine ausführliche Würdigung ihrer Tätigkeit werden wir selbstverständlich im nächsten Newsletter vornehmen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit Barbara Jakupi eine Nachfolgerin gefunden haben, die uns in allen spezifischen Belangen unterstützen wird. Gerne werden wir Barbara Jakupi in der nächsten Ausgabe des Newsletter vorstellen. Sie wird bis Ende Dezember von Rose-Marie Gygax in die "Geheimnisse des JMZ11-Sekretariates" eingeführt und per 1. Januar 2020 die Aufgaben übernehmen.

Auch nächstes Jahr warten zwei Highlights auf uns, die Reise nach Wien und das 60-jährige Jubiläum. Für die ehemaligen Musiker, Mitarbeiter, Helfer, Dirigenten und Vorstandsmitglieder werden wir deshalb am 13. Juni 2020 eine kleine Feier organisieren. Sollten Sie Ehemalige(-r) sein und noch kein "Save the Date" erhalten haben, so melden Sie sich bitte unter projekte@jmz11.ch.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Herausforderungen und bleiben "dran".

Freundliche Grüsse

Dominik Götz	Daniel Howald	Eveline Daubenmeyer
Co-Präsident	Co-Präsident	Vize-Präsidentin

Veränderungen in den Formationen

Neu im Blasorchester (Musikkorps)

Michael Borer (Trompete), Caroline Cotti (Horn), Ariane Guillong (Horn), Stephanie Illitz (Horn), Fabio Imhof (Posaune), Cyril Keller (Trompete), Gioia Meier (Flöte), Nelson Meier (Horn), Philine Meiners (Flöte), Enrique Sanchez (Altsaxophon), Martin Schaeidt (Trompete), Jannick Suter (Altsaxophon), Yves Suter (Klarinette)

Neu im Aspirantenspiel

Ann-Kathrin Borer (Altsaxophon), Serafin Brauer (Fagott), Lucas Constante Barbosa (Trompete), Seraina Dumont (Klarinette), Alexander Gönczi (Klarinette), Louis Göpfert (Schlagzeug), Moritz Güdel (Trompete), Ladina Imhof (Flöte), David Keller (Altsaxophon), Adrian Läuchli (Posaune), Meret Marti (Klarinette), Cécile Morgenthaler (Trompete), Julian Pflüger (Klarinette),

Orfeo Reber (Horn), Christian Schultschick (Schlagzeug), Odysseas Vettas-Parasidis (Klarinette), Selina Vogt (Klarinette), Marc Walpen (Posaune), Nicola Wüst (Posaune), Adriano Zimmermann (Horn)

Neu im Tambourenkorps

Dominik Rogger

Neu im Tambourenaspi A

Andrei Durand, Nicolas Flückiger, Pablo Plaas, Ilja Steinemann

Neu im Tambourenaspi B

Fabiano Bossi

Austritte aus dem Blasorchester (Korps)

Claudia Frey, Joel von Fellenberg, Noah von Fellenberg

Austritte aus dem Aspirantenspiel

Yann Siegfried, Miriam von Fellenberg

Unterdorffest 2019

Noch nie hat das Aspirantenspiel der JMZ 11 während einem Konzert so viel Wasser getrunken wie am 31. August 2019.

Wir trafen uns für die Vorprobe um 10:00 Uhr im Musikzentrum Waldgarten. Sie ging bis 12:00 Uhr. Danach hatten wir 1.5 h Zeit, Mittag zu Essen bis wir uns um 13:30 wieder trafen. Wir fuhren mit dem ÖV bis Unteraffoltern und besorgten uns dort (auf dem Fest) unser Mittagessen. Dann machten wir unsere Instrumente(stimmen), Notenständer und die Stühle(Sitzordnung) bereit. Als es 14:00 Uhr war, begannen wir mit dem Konzert. Schon von Anfang an blendete uns die Sonne, aber wir machten uns nichts draus. Aber je länger wir spielten, desto heisser wurde uns(schliesslich waren wir mit vollem Einsatz am Spielen und hatten zudem noch die dunkeln Polo-Shirts an). Zu unserer Erleichterung merkten es die Betreuer, und gaben Wasserflaschen und Becher herum. Und das WÄHREND dem Konzert! Das war schon sehr lustig für uns, da wir das ja noch nie erlebt hatten. Das Wasser tat uns sehr gut, dennoch

waren wir aber froh als das Konzert vorbei war, und wir uns in den Schatten flüchten konnten.

Das Unterdorffest hat uns sehr viel Spass gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Wasserflaschenaktion.

Text: Miriam Schaeidt, Aspirantenspiel
Fotos: Erich Schneider

Knabenschiessenauftakt

Die Tambouren (Korps und Aspi) und das Bläserkorps trafen sich am Freitagabend beim Bürkliplatz. Leider war es recht kalt, aber zum Glück hat es nicht angefangen zu regnen.

Nachdem wir alle die Instrumente ausgepackt hatten, stellten wir uns auf. Wir gaben dort ein kurzes Konzert.

Danach machten wir uns auf den Sternmarsch. Wir marschierten musizierend auf der Bahnhofstrasse. Dort hatte es viele Leute, und vor allem die Touristen hatten sehr Freude an uns und winkten uns zu. Einige sind sogar im Gleichschritt hinter uns hermarschiert. Danach bogen wir ab Richtung St.Peterhofstatt. Dort mussten wir kurz warten, weil die SJMUZ noch am Spielen war. Als sie fertig waren, waren auch die Knabenmusik und die Jugendmusik Dietikon eingetroffen, und so konnte das Konzert mit den 4 Jugendmusiken beginnen. Wir haben abwechselnd ein Stück gespielt und zum

Schluss haben noch alle zusammen den Sechsläutenmarsch gespielt. Wir bekamen grossen Applaus.

Anschliessend bekamen alle Musiker etwas zu Trinken und einen Mandelgipfel. Das war toll.

Mir hat der Abend sehr gefallen.

Text: Dominik Rogger, Tambourenaspi
Fotos: Reto Billeter

Die erfolgreichsten Schützinnen und Schützen der JMZ11 am Knabenschiessen 2019

Joel Billeter, Michael Borer und Susanna Läuchli (je 31 Punkte), Wir gratulieren den erfolgreichen Jugendlichen herzlich. Insgesamt haben 20

Musikerinnen und Musiker aus den Reihen der Jugendmusik Zürich 11 am Knabenschiessen 2019 teilgenommen.

Eidgenössiches Jugendmusikfest in Burgdorf

#Burgdorf19 – Emotionen pur
Liebe Leserin, lieber Leser, stellen Sie sich vor, sie sind mit uns in Burgdorf, im Festzelt an der Rangverkündigung des Schweizer Jugendmusikfestes.
«Wir kommen nun zur Rangverkündigung in der Kategorie Harmonie Oberstufe:
Im 6. Rang: Knabenmusik der Stadt St. Gallen
Im 5. Rang: Regio Jugendmusik Emmental
Im 4. Rang: Young Wind Band Rontal
Im 3. Rang mit 92.83 Punkten: Jugendmusik Belalp / Naters»
Nach Bekanntgabe des vierten Ranges durch den Vizepräsidenten des OK's, Armin Bachmann, habe ich die Videoaufzeichnung meines Handy's gestoppt. Es hat offensichtlich nicht gereicht, unter die ersten 6 von 16 in der Oberstufe teilnehmenden Vereinen zu gelangen. Schade, wir hatten gehofft, einen Platz im zweiten Viertel des Teilnehmerfeldes zu erreichen. Auch bei den Jugendlichen war vielleicht da und dort etwas Enttäuschung erkennbar.
Und dann hiess es:
«Im 2. Rang mit 93 Punkten: Jugendmusik Zürich 11!»
Unbeschreiblich waren die Emotionen und der Jubel bei unseren Jugendlichen und natürlich auch bei uns Betreuern! Wir standen ja bereits auf den Festbänken, die Steigerung neben den gegenseitigen Umarmungen und Glückwünschen: der Tanz auf den Tischen! Sie können es mir glauben, auch jetzt, beim Schreiben dieses Berichtes und der Erinnerung an diesen Moment geht mein Puls nochmals hoch!
Übrigens: Gewonnen hat in unserer Kategorie die Jugendmusik Glis, herzliche Gratulation ins Wallis.
Kurz vor der Rückfahrt dann auch das erste Feedback unseres Dirigenten Bernhard Meier nach der Rangverkündigung an die Jugendlichen, welcher unser aller Gefühle ganz gut in 3 Worten zusammenfasste: «Glücklich, Zufrieden, Stolz!»
Nachfolgend nun die ganze Geschichte im Zeitraffer von Beginn weg:
Im Herbst vor einem Jahr haben wir uns nach der Publikation der Aufgabenstücke dazu entschieden, in der Kategorie Harmonie Oberstufe am Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf teilzunehmen. Dies klar mit der Erwartung, nicht abgeschlagen im hinteren Teil des Teilnehmerfeldes klassiert

zu sein.
Bereits am Winterkonzert führten wir die das Aufgabenstück «The revenge of the witch» von Fritz Neuböck jun. und das Selbstwahlstück «Pilatus: Mountain of Dragons» von Steven Reinecke das erste Mal auf. Wiederholungen gab es dann am Konzert mit der Stadtmusik in der Tonhalle Maag sowie am Jahreskonzert.
Nach der Sommerpause galt es diese zu verdauen und die Stücke auf höchstes Niveau zu bringen. So richtig durchgestartet sind meines Erachtens die Jugendlichen nach dem Knabenschiessenauftakt von Anfang September. Mit einem sehr intensiven Probenwochenende und einer zusätzlichen Probe am Mittwoch, direkt vor dem Wettbewerb, haben die Jugendlichen zusammen mit unserem musikalischen Leiter Bernhard Meier der Basis aus dem Frühjahr den Feinschliff verpasst und den Grundstein für den Erfolg gelegt.
Bereits seit dem Frühjahr liefen bei uns auch die organisatorischen Vorbereitungen wie das Organisieren des Reisebusses, sowie die Feinabstimmung unseres Programms mit dem OK in Burgdorf.
Nun zum eigentlichen Festwochenende: Punkt 9 Uhr starteten wir am Samstag, 21. September mit dem Car in Oerlikon und trafen vor elf Uhr in Burgdorf ein. Mit dabei eine kleine Fangruppe, welche dann in Burgdorf noch deutlich grösser wurde. Für diese Unterstützung danken wir herzlich!
Eine Stunde vor dem Wettbewerb begann am frühen Nachmittag unsere Einspielprobe und dann galt es bereits ernst! In der sehr gut gefüllten Markthalle, welche als Konzerthalle diente, spielte unser Blasorchester unter der Beobachtung durch je eine hochkarätige Jury zuerst das Pflicht- und danach das Selbstwahlstück.
Nicht nur die Jugendlichen, auch wir Betreuer waren in diesem Zeitpunkt angespannt und nervös. Wird es gelingen? Können unsere Jungen ihr Können auf den Punkt abrufen?
Es lief gut, es waren kaum kleine Schnitzer oder Ungenauigkeiten zu hören und die verschiedenen Soli wurden alle sauber vorgetragen. Es passte alles zusammen. Insbesondere der Anfang von Pilatus mit dem Saxophonsolo gespielt von Lilja war ein Gänsehaut-Moment und wird nicht so schnell vergessen gehen!
Erstes Fazit nach dem Vortrag: Ja, es ist gelungen! Das Blasorchester konnte zeigen, was es in diesem Jahr erarbeitet hat, dass es an diesen Stücken gewachsenen ist und dass es die richtige Entscheidung war, in der Oberstufe und nicht in der tieferen Mittelstufe zu starten. Auch wenn die Punktzahl der Jury erst an der Rangverkündigung bekannt gegeben wurde und somit ein direkter Vergleich mit den anderen Vereinen erst dann möglich ist, hatten wir unser eigentliches Ziel bereits erreicht und konnten somit beginnen, das Fest zu geniessen! Wir besuchten andere Wettbewerbsvorträge (um erste Eindrücke zu den Mitbewerbern sammeln), bevor wir nach dem Nachtessen einen Abstecher zur Unterkunft machten und diese bezogen. Danach ging es zurück

zum Festplatz.
Und Burgdorf wusste, wie ein Fest zu organisieren ist! Am Abend reiten sich nicht nur im Festzelt sondern auch in den Wettbewerbslokalen und auf den Konzertbühnen unter dem Motto #ÄRDEGUET die verschiedensten Konzerte und Events dicht an dicht. Burgdorf bebte! Highlights wie Szeged Trombone Ensemble, die Blastronauten bis zur Swiss Army Big Band waren nur wenige der verschiedenen Acts, welche zur Auswahl standen. Man hatte die Qual der Wahl und musste sich entscheiden!
Insbesondere im Festzelt ging die Post ab. Die Bands wechselten in kurzen Folgen und heizten die ausgelassene Stimmung immer noch mehr an! Es war einfach eine Mega-Party! Da wir am Sonntag auch keinen Auftritt mehr hatten, konnten wir es richtig krachen lassen.
Übernachtet haben wir zusammen mit noch ca. 5 anderen Formationen in einer Mehrzweckhalle in Oberburg, einem Nachbarort von Burgdorf. Chapeau vor den Jugendlich, es war die ganze Nacht in der Halle wirklich still! Richtig schlafen konnte ich auf der zur Verfügung stehenden Luftmatratze trotzdem nicht, zum Glück gab wenigstens mein Schlafsack warm!
Es freute mich, dass am Sonntagmorgen fast alle 11er die Wettbewerbsvorträge weiterer Vereine der Oberstufe sowie der Höchststufen-BrassBand hörten. Auch wenn da der Eine oder die Andere während den Vorträgen noch eine Mütze Schlaf nachgeholt hat, geschnarcht hat keiner ….!
Und dann startete am Nachmittag die Rangverkündigung: Nach verschiedenen Ansprachen, u.a. von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, kam dann endlich die obenerwähnte Aufzählung der ersten 6 unserer Kategorie!
Unser ‘Eidgenössisches’ war dann übrigens nicht in Burgdorf zu Ende: Bei unserer Ankunft in Zürich erwartete uns ein kleines Empfangskomitee mit einem Apero! Ganz vielen herzlichen Dank!
Der grösste Dank geht jedoch an das OK in Burgdorf, welches ein perfekt organisiertes Fest abgeliefert hat (inkl. fantastischem Wetter). Dann natürlich auch an unsere Jugendlichen mit ihrem musikalischen Leiter Bernhard Meier, welche gemeinsam geleistet haben was überhaupt möglich ist.
Natürlich auch ein Dankeschön an Barbara Breu, welche mich in der Betreuung vor Ort unterstützte und an alle Anderen, welche im Hintergrund mitgeholfen haben.
Es war einfach ein unvergessliches Mega-Fest!

Text: Daniel Howald, Co-Präsident und Korpschef
Fotos: Reto Billeter, Eveline Daubenmeyer, Eliane Howald

Eidgenössisches Jugendmusikfest aus Sicht der Aktiven

Am Samstag 21. September 2019 war es endlich so weit: nach monatelangem Proben waren wir bereit für das Wettspiel am eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf.
Nachdem wir mit dem Car in Burgdorf angekommen waren, gab es für uns alle im grossen Festzelt Mittagessen. Danach waren wir schon bald an der Reihe für den Wettbewerb. Beim Einspielen merkte man einigen unter uns dann doch schon etwas die Nervosität an, aber nachdem wir schlussendlich unsere beiden Stücke den Juroren vorgespielt hatten, waren wir alle sehr positiv überrascht. Wir spielten sowohl das Selbstwahl-, als auch das Pflichtstück noch nie so gut, wie an diesem Tag!
Danach war die Stimmung super bei uns. Nach dem Abendessen und dem Bezug unseres Nachtlagers in der Turnhalle ging dann richtig die Post ab im Festzelt. Es spielten verschiedene Bands und die Stimmung war einfach super bei allen.
Am nächsten Morgen waren alle etwas kaputt von der kurzen Nacht die wir hatten.Doch es rappelten sich alle auf und wir besuchten nach dem Frühstück noch einige Darbietungen von andern Jugendmusiken. Am späteren Nachmittag war dann endlich die Siegerehrung. Wir wussten zwar, dass wir eine gute Leistung erbracht hatten am Vortag, doch dass wir gleich den 2. Platz in der Oberstufe belegen würden, hätte wohl keiner von uns geahnt.

Die Stimmung auf der Heimfahrt war einfach nur grandios! Wieder angekommen, wurden wir mit einem herzlichen Apéro
begrüsst und gingen danach mit einem supertollen Gefühl nach Hause.

Text: Silvan Rütti, Blasorchester

Jugendmusikfest Burgdorf - Ein Fanbericht oder das JMZ11-Paradoxon

Wenn man gebeten wird einen kleinen Bericht als Aussenstehender zu einem Anlass zu schreiben, dann ist ja häufig die Überschrift oder der Anfang das Schwierigste. Deshalb spare ich mir mal eine sinnige Überschrift und fange einfach mal mit dem Wichtigsten zuerst an: VIELEN HERZLICHEN DANK! Vielen Dank für die Möglichkeit euch zu begleiten und vielen, vielen Dank für all die positiven Emotionen, die ihr uns geschenkt habt, es war ein wirklich aussergewöhnliches Ereignis.
Klar waren wir als Fangruppe ein wenig dröge, da hatten andere Fangruppen mit selbstgemalten Schildern und Fangesang schon ein wenig mehr zu bieten. Aber wie sagt man so schön, auf die inneren Werte kommt es an.
An emotionaler Anteilnahme hat es von unserer Seite auf jeden Fall nicht gemangelt. Und so haben wir auch direkt nach der Ankunft in Burgdorf schon mal die Konkurrenz gecheckt.
Wir hatten so das Gefühl, dass ihr auf der Hinfahrt alle noch ein wenig verhalten wart. Nun kann mein Eindruck natürlich falsch sein, aber es wäre natürlich auch mehr als verständlich, wenn man nach Monaten der Vorbereitung nun endlich zu dem grossen Anlass fährt und nicht wirklich weiss, was einen erwartet. Ist man selbst gut genug, wie gut sind die anderen? Das sind sicher nur einige der Gedanken, die einem so durch den Kopf gehen.
Nachdem wir nun direkt nach der Ankunft in Burgdorf die Auftritte der ersten anderen Gruppen gesehen hatten, angefangen mit der Vorstellung der Jugendmusik Pratteln und vor allem Dingen der Regio Jugendmusik Emmental, die ja mit «Pilatus, Berg der Drachen» das gleiche Selbstwahlstück wie ihr hatten, muss man sagen, dass auch wir als «Fans» ziemlich angespannt waren, da allesamt auf einem ziemlich hohen Niveau spielten.
Die Anspannung hat sich dann aus meiner Sicht schnell gelegt, nachdem ihr losgelegt habt. Nun bin ich ja als «beteiligter» Vater nicht wirklich 100% objektiv, kann bei Musik normalerweise nur zwischen «gefällt mir» und «gefällt mir nicht» unterscheiden und kenne natürlich auch die Kriterien der Jury nicht, die vermutlich etwas profunder als mein binärer Kriterienkatalog sind, aber nachdem, was ihr da bei eurer Vorführung vom Stapel gelassen habt, war das

bis dahin mit Abstand das Beste, was wir gehört hatten, also volle Punktzahl auf meiner «gefällt mir»-Skala.
Nun müssen auch emotional beteiligte Eltern ab und an mal was essen und so mussten wir dann doch mal schweren Herzens die Vorführungen verlassen und haben uns ein wenig unter die Massen gemischt und uns ein wenig den leiblichen Genüssen zugewandt. Klar haben wir dadurch ein paar Auftritte eurer Kategorie verpasst, nach eurem Bomben-Vortrag waren wir aber sowieso sicher, dass das gut kommt, was sollte jetzt noch schief gehen?
Nachdem wir dann am nächsten Morgen ein paar Reaktionen aus erster Hand von direkt Beteiligten bekommen haben (aus Datenschutzgründen, werden jetzt an dieser Stelle keine Namen genannt), die so in die Richtung «Klar wir waren nicht schlecht, aber die anderen sind saustark» und «Wird wohl sowas im Mittelfeld werden» gingen, war da mit einem Schlag wieder die Verunsicherung da.
Hatten wir das ganze wirklich so falsch eingeschätzt? Aber was soll's, dabei sein ist alles und Hauptsache es hat Spass gemacht. Und dass alle Beteiligten wirklich Spass hatten, hat man ja schon am Vorabend und in der Nacht gemerkt, wenn man all die Konzerte und die Superstimmung in der Stadt und auf dem Festgelände mitbekommen hat.
Als es dann am Sonntagnachmittag zur Siegerehrung ging, war die Anspannung dann auch wieder entsprechend hoch. Als dann schliesslich «unsere» Kategorie dran war, konnte man vor Spannung kaum noch atmen. Man konnte fast spüren, wie bei jedem Platz, der aufgerufen wurde, die Hoffnung doch noch genannt zu werden, ein wenig wich.
Wobei ich mich persönlich schon nach Platz 5 wieder etwas entspannt hatte. Da waren ja wieder die Emmentaler. Klar die hatten coolere und vor allem auch grössere Fanbase, aber die kamen ja auch aus der Region, und ausserdem und zu eurem Glück, wurden ja nicht die Fans bewertet, sondern eure Leistung. Und klar, die Emmentaler waren schon gut, aber ihr wart doch klar besser. Da musste noch was gehen! So ungerecht, kann das Universum nicht sein.
Und ja, es ging noch was. Und wie! Platz 2 und Gold, wow!! Was dann kam, lässt sich kaum in Worte fassen. Die ganze Anspannung ist explodiert. Tanzen und hüpfen auf dem Tisch und freudiges Gekreische. Emotionen pur. Nochmals herzlichen Dank dafür, das ist schöner als alles andere und ihr habt euch diesen Moment wirklich verdient! Und auch der Blick in das tränenreiche Gesicht des einen oder anderen erwachsenen Begleiters, zeugten von der Last, die in diesem Augenblick von allen abgefallen war.
Was mir dann besonders gut gefallen hat, wie ihr vor der Abreise noch spontan die anderen Gruppen gefeiert habt und welche großartige Stimmung insgesamt auf dem Busparkplatz herrschte.
Im Bus habt ihr dann erstmal verdienterweise euch selbst und euren ausserordentlichen Erfolg gefeiert und mir ist aufgefallen, dass das Leben manchmal schon ein wenig paradox ist. So habt ihr grad ein

aussergewöhnliches Wochenende erlebt, voller positiver Erfahrungen und Emotionen und während man ja normalerweise ein wenig wehmütig ist, wenn man einer guten Zeit wieder nachhause muss, kam es mir so vor, als ob es für euch keinen schöneren Moment als diese Heimfahrt gab. Für mich war es auf jeden Fall so, Danke!

Text: Simon Frank, mitgereister Fan und Vater

OTV-Wettspiele in Näfels

Am Wettspiel selber lief alles sehr gut. Alle JMZler haben sich sehr viel Mühe gegeben und im Gruppenspiel waren wir sogar so gut, dass wir es auf den zweiten Platz geschafft haben. Wir hatten viel Spass in Näfels und haben den Ort gemocht. Das Essen dort war auch sehr lecker und wir bedanken uns beim Personal dort wirklich für das Essen. Wir haben auch alle unsere Ziele erfüllt die wir uns gestellt haben für dieses Wettspiel. Wir waren zufrieden mit unserem Ergebnis, wir waren besser als die Knabenmusik und wir haben es unter die Top 5 in der Kategorie S2 geschafft. Bei uns haben es auch noch recht viele geschafft, sich einen Kranz zu holen. Wir sehen es als einen sehr erfolgreichen Sieg für die JMZ 11.

Text: Amos Lamana, Tambourenkorps
Fotos: Erich Schneider

Jahresschlusskonzert der Bläserformationen

Am Sonntag 29. September 2019 haben sich das Aspirantenspiel sowie das Blasorchester zu ihrem offiziellen letzten Auftritt für das laufende Jahr in der Markuskirche in Seebach gesammelt. Das Konzert erfreute sich wie in den vergangenen Jahren einer hohen Besucherzahl. Wie gewohnt durfte das Aspirantenspiel unter der Leitung von Simon Mattmüller das Konzert eröffnen und die Zuhörer mit den eigespielten Musikstücken erfreuen. Zwischen den Musikstücken des Aspirantenspiels wurde Leopodina Stephan für ihre langjährige Unterstützung des Vereins geehrt. Vor dem letzten Stück des Aspirantenspiels wurden die neuen Aspiranten illkommen geheissen sowie Aspiranten in das Blasorchester verabschiedet. Mit dem Eintritt von 20 neuen Aspiranten wurde ein Rekordhoch verzeichnet.
Im Anschluss an das Aspirantenspiel genossen die zahlreichen Zuhörer das Blasorchester unter der Leitung von Bernhard Meier. Das am eidgenössischen Musikfest 2019 in Burgdorf zweitplatzierte
Blasorchester hat zur grossen Freude des Publikums nochmals alle Register gezogen und eine phantastische Darbietung manifestiert. Die Vize-Schweizermeister von Burgdorf haben um lediglich 1.6 Punkte den ersten Rang verpasst. Wir hoffen, dass das Blasorchester an diese grossartige
Leistung anknüpfen und am nächsten Eidgenössischen den obersten Podestplatz besetzen wird.
Nach Konzertschluss offerierte die Jugendmusik Zürich 11 allen

Konzertbesuchern und Musikern einen Apéro und die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Text: Chiara Casto, Aspirantenspiel
Fotos: Eveline Daubenmeyer

Nächste Anlässe

Do. 31. Oktober 2019, 18:00 - Räbeliechtliumzug Seebach

Fr. 1. November 2019, 18:00 - Räbeliechtliumzug Schwamendingen

Fr. 1. November 2019, 18:00 - Räbeliechtliumzug Oerlikon

Fr. 1. November 2019, 18:00 - Räbeliechtliumzug Saatlen

Sa. 2. November 2019, 18:00 - Räbeliechtliumzug Affoltern

So. 26. Januar 2020, 17:00 - Winterkonzert
Markuskirche Seebach

Mi. 1. April, 19:30 - Generalversammlung Jugendmusik Zürich 11